

Samstag den 13. Juli 1872.

(253) Nr. 4733.

Rundmachung.

Um Zweifeln zu begegnen, wird bekannt gegeben, daß die Officiere der Reserve, des Ruhestandes und „außer Dienst“ im Sinne der Wehr-gesetze zum Eintritt in was immer für einen erlaubten Verein, insoferne sie an den Vereins-Versammlungen nicht in Uniform theilnehmen, der militärbehördlichen Bewilligung nicht bedürfen.

Vom k. k. General-Commando zu Graz, am 24. Juni 1872.

(252—1) Nr. 6910.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei zu Zara ist die Stelle eines Forstpracticanten eventuell Candidaten mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche mit Nachweisung ihrer forstlichen Studien und Sprachkenntnisse

binnen drei Wochen entweder direct oder, wenn sie in einem Dienstverbande stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde anher zu überreichen.

Candidaten, welche die Staatsprüfung für Forstwirthe noch nicht abgelegt haben, werden nur als solche und gegen Verpflichtung der Ablegung dieser Prüfung binnen einem Jahre aufgenommen.

Zara, am 27. Juni 1872.

(251—1) Nr. 4925.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind je eine adjutirte Auscultantenstelle für Steiermark und für Kärnten und 4 solche Auscultantenstellen für Krain, dann mehrere nicht adjutirte Auscultantenstellen für Steiermark, Kärnten und Krain erlediget.

Bewerber hierum haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

21. Juli 1872

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 8. Juli 1872.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(254—1) Nr. 617.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Illyrisch-Feistritz ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

30. Juli 1872

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, sowie auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Laibach, am 12. Juli 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(241—3) Nr. 1549.

Rundmachung.

Für das Schuljahr 1872/73 kommen zwei krainische Staatsstiftungsplätze höherer Kategorie in den Militärbildungsanstalten zur Besetzung.

Der Eintritt kann stattfinden:

1. In das zu St. Pölten befindliche k. k. Militär-Collegium, aus welchem, nach einem zweijährigen Course, die geeigneten Zöglinge in die Wiener-Neustädter Militär-Akademie gelangen.

2. In die Wiener-Neustädter Militärakademie und

3. in die technische Militärakademie in Wien.

Außer einem sittlichen Betragen und der körperlichen Eignung zur künftigen Militärdienstleistung sollen die Aspiranten der deutschen Sprache mächtig sein und noch folgende Vorkenntnisse besitzen, und zwar:

ad 1. jene des gut absolvirten vierklassigen Unter- oder Realgymnasiums, namentlich in Bezug auf Mathematik;

ad 2. und 3. jene der gut absolvirten 6ten Gymnasialklasse oder einer vollständigen Oberrealschule, bei guter Kenntnis der Mathematik, einschließlic der Ebenen-Trigonometrie, dann Kenntnis der französischen Sprache. — Bei Aspiranten für die technische Militärakademie ist auch anzugeben, ob sie in die Artillerie-, oder in die Genie-Abtheilung einzutreten wünschen.

Sämmtliche Aspiranten werden nur nach befriedigend abgelegter Vorprüfung und bei anerkannter physischer Eignung im Institute definitiv aufgenommen.

Die diesfälligen Aufnahmsgesuche, welchen a. der Taufschein oder Geburtschein, b. das Zuspungungs-, c. das militärärztliche Gesundheits-, d. das letzte Schulzeugnis und e. die Maßliste beizuschließen sind, sind bis

10. August 1872

beim krainischen Landesauschusse in Laibach einzubringen. Laibach, am 30. Juni 1872.

(247—3) Nr. 3085.

Edict.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus der wider Josef Tomazic von Littai und Anna Bellic von Waitisch bei Laibach wegen Verbrechens des Diebstahles abgeführten Untersuchung nachstehende Effecten, als:

eine Brieftasche, 3 Taschenmesser, 1 Cigarrentasche mit dem eingravirten Namen „Bibmann“, zwei goldene Damenringe, einer mit einem weißen und rothen, der andere mit einem rothen Steine, ein Versatzettel über drei beim Laibacher Pfandante versetzte goldene Ringe, eine 100 fl. und eine 1 fl. Banknote.

Die dem Gerichte unbekanntem Berechtigten werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ hieramts zu melden und ihr Recht auf die Sachen nachzuweisen, widrigens die Effecten veräußert und mit dem Erlöse in Gemäßheit des § 358 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Rudolfswerth, am 18. Juni 1872.

(237—3) Nr. 7192.

Rundmachung.

Am 16. Juli 1872 wird das neu errichtete k. k. Postamt in Kosana, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst der täglichen Fußbotenpost Kosana-St. Peter die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondirende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 19. Juni 1872.

Von der k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

(1590—1) Nr. 1686.

Executive

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Franz Winouc von Franz die executive Feilbietung der der Gertraud Louisa, geborenen Sluga, von Stobb gehörigen, gerichtlic auf 2038 fl. geschätzten, im vormaligen Grundbuche des Gutes Habbach sub Ref.-Nr. 17 vorkommenden Hbrealität peto. schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

27. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsstyke mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen

der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 21ten März 1872.

(1509—2) Nr. 1155.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

In Erledigung der hohen oberlandesgerichtlichen Verordnung vom 31. Mai 1872, mit welcher dem Recurse der Executen gegen die in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach nom. des h. Aeras gegen Herrn Johann Pollak als grundbüchlichen Besizer und gegen Bartelma, Maximiliane und Gustav Pollak von Neumarkt als Erstehet nachbenannter Entität mit diesgerichtlichem Bescheide vom 16. Februar 1872, Z. 340, bewilligte executive Feilbietung der im Grundbuche der Gist Wernegg sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, zu Neumarkt sub Hs.-Nr. 151 liegenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Mai 1869 schuldigen 218 fl. 75 kr. c. s. c. keine Folge gegeben wurde, werden zur Vornahme der exec. Feilbietung obiger, gerichtlic auf

5400 fl. bewertheten Entität die neuerlichen Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. August,

7. September und

8. October 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Da der Aufenthaltsort der Tabulargläubiger, als: der Antonia Pollak, des Gustav Pollak, des Johann Mally und der Maria Seifert, unbekannt ist, wird denselben unter Einem erinnert, daß die diesfälligen Intimationen ihrem, mit diesgerichtlicher Erledigung vom 16. Februar 1872, Z. 340, aufgestellten Curator Herrn Fortunat Kurnik, Gemeinderathe in Neumarkt zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht, Neumarkt, am 7. Juni 1872.

(1534—2) Nr. 2930.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des

h. k. Aeras, gegen die Gemeinde Podraga zu handen des dortigen Herrn Bürgermeisters wegen aus dem Rückstandsausweise vom 31. October 1860 dem hohen Aeras noch schuldigen 217 fl. 85½ kr., der Kosten des Feilbietungsgesuches per 7 fl. 27½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XIV, pag. 343, Post-Z. 324½, Urb.-Nr. 798, Ref.-Nr. 38 vorkommenden Realität, im gerichtlic erhobenen Schätzungswert von 10.000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. August,
3. September und
5. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juni 1872.